

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 150

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXIII. Jahrgang — XXXIII<sup>me</sup> année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz; Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N<sup>o</sup> 150

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Genossenschafts-Liquidation. — Fristerstreckung für Erfindungspatente und gewerbliche Muster und Modelle. — Postverbindungen mit überseeischen Ländern. — Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika. — Postanweisungsverkehr mit Belgien. — Postanweisungen nach Grossbritannien. — Postanweisungen nach den Niederlanden etc. — Postscheckverkehr mit Grossbritannien.  
**Sommaire:** Titres disparus. — Registres du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Délais de priorité relatifs aux brevets d'invention et aux dessins ou modèles industriels. — Correspondances postales avec les pays d'outre-mer. — Mandats de poste pour les Etats-Unis d'Amérique. — Echange de mandats de poste avec la Belgique. — Mandats de poste pour la Grande-Bretagne, etc. — Mandats de poste pour les Pays-Bas, etc. — Chèques postaux pour la Grande-Bretagne.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 3½ % Obligation S. B. B. 1899, Serie B, Nr. 57378 (siebenundfünfzigtausenddreihundertachtundsechzig) mit Couponsbogen und Talon wird aufgefordert, dieses Papier, binnen einer Frist von drei Jahren seit der ersten Publikation; dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen wird. (W 200\*)

Bern, den 19. Juni 1915.

Der Gerichtspräsident III von Bern: Wäber.

Es wird vermisst:

Erbschaftsgut von Gld. 1720 oder Fr. 3276.19 ab Liegenschaft Althus zu Ruswil, angegangen 12. Februar 1849; errichtet von Gehürdern Josef, Niklaus, Franz Josef, Vital und Josef Leonz Estermann, zugunsten der Maria Estermann. Bisheriger Zinser: Herr Moritz Estermann, Landwirt, Althus, Ruswil.

In Anwendung von Art. 870 Z. G. B. wird hiemit der Inhaber des genannten Erbschaftsgutes aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonsten derselbe als kraftlos erklärt wird. (W 208\*)

Ruswil, den 29. Juni 1915.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:  
Dr. V. Winiker.

Es wird vermisst:

Kaufschuldversicherungsbrief, Wert Fr. 1500, d. d. Stein, den 25. Juli 1911, Pfandprotokoll Band 7, Nr. 51, Kreditor: Franz Bischof, in Stein; Dehitor: Nikolaus Bischof, in Stein.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, seine Rechtsansprüche darauf unter Vorweisung der Urkunde innert Jahresfrist bei Vermeidung des Verlustes derselben, beim Bezirksgericht von Obertoggenburg anzumelden; ansonst die Amortisation des Titels verfügt wird. (Art. 870 Z. G. B.) (W 209\*)

Nesslau, den 29. Juni 1915.

Bezirksgerichtspräsidium Obertoggenburg.

Es werden vermisst:

- 1) Sparkassahüchlein Nr. 966, lautend auf Emma Gerher, von Emil, in Bichwil, Wert auf 1. Januar 1915 Fr. 271.50.
- 2) Sparkassahüchlein Nr. 1164 h, lautend auf Marta Gerber, von Emil, in Bichwil, Wert auf 1. Januar 1915 Fr. 76.25.
- 3) Sparkassahüchlein Nr. 1487 b, lautend auf Frau Deck-Pahst, seinerzeit in Oberuzwil, Wert auf 1. Januar 1915 Fr. 184.10.

Sämtliche Sparkassahüchlein sind von der Ersparnisanstalt Oberuzwil ausgestellt. Der oder die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, dieselben dem Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg, in Flawil, bis spätestens 15. Juli 1916 vorzuweisen, ansonst dieselben kraftlos erklärt; eventuell Neuerstellung derselben erfolgt. (W 210\*)

Flawil, den 30. Juni 1915.

Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg.

### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

1915. 28. Juni. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Habkern bildet sich mit Sitz in Habkern eine Genossenschaft, welche bezweckt, ihren Mitgliedern ökonomische Erleichterung zu verschaffen durch gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln, Spezereiwaren und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs jeder Art zu möglichst billigen Preisen. Die Statuten sind am 29. Mai 1915 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft wird jedermann, der seinen Beitritt schriftlich erklärt und einen Anteilsschein von Fr. 25 übernimmt und einbezahlt. Die Einzahlung hat auf einmal oder im Laufe eines Jahres zu erfolgen. Der nicht einbezahlte Betrag wird von der Rückvergütung abgezogen und gutgeschrieben. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur gegen vorausgehende vierwöchige

Kündigung auf das Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Die Mitgliedschaft erlischt weiter: a. Durch Tod, jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert 6 Monaten vom Datum des Ablehens gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen; h. durch Ausschluss durch den Vorstand, wenn ein Mitglied die Interessen der Genossenschaft gefährdet oder während eines ganzen Rechnungsjahres nicht für mindestens Fr. 100 Waren von der Genossenschaft bezogen hat; in letzterem Falle ist es vorher auf die Folgen seines Verhaltens aufmerksam zu machen. Die Anteilsscheine werden an austretende oder ausgeschlossene Mitglieder drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern dieselbe kein Defizit aufweist, zurückbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Vermögen und die gezeichneten Stammanteile. Ausserdem haftet subsidiär jedes Mitglied solidarisch für einen Kontokorrentkredit, bezw. für ein Anleihen bis zum Betrage von Fr. 10,000; jede weitere Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Hat der Reservefonds den Betrag des Warenlagers, zu Verkaufspreisen gerechnet, erreicht, so fällt die subsidiäre Haftung über den gezeichneten Anteilsschein hinaus dahin. Der Betriebsüberschuss, nach Abzug der Verwaltungskosten und der gemäss Art. 656 O. R. vorzunehmenden Abschreibungen, wird folgendermassen verteilt: a. 20 % werden dem Reservefonds zugewiesen; b. 80 % gelangen an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge als Rückvergütung zur Verteilung. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; h. der Vorstand als Verwaltungsrat, bestehend aus 3-7 Mitgliedern; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen zwei Mitglieder des Vorstandes in der Weise, dass je zwei kollektiv zeichnen; diese Mitglieder werden vom Vorstand bezeichnet. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Heinrich Zurrhuchen, am Wolfhach; Vizepräsident: Hermann Tschiemer, Holzmatte; Kassier: Ulrich Blatter, Sohn, z. Post; Sekretär: Hans Matter, Schuster, und Beisitzer: Johann Wyss, Unterförster; alle von und zu Haklern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für die Genossenschaft sind bezeichnet worden: Heinrich Zurrhuchen, Hermann Tschiemer, Ulrich Blatter und Hans Matter, alle obgenannt.

Bureau de Porrentruy

Horlogerie. — 28 juin. La société en nom collectif A. et J. Pelaton, fabrication d'horlogerie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 19 septembre 1902, n<sup>o</sup> 340, page 1357), est dissoute. La liquidation de la société étant terminée, sa raison est radiée.

Horlogerie. — 28 juin. Le chef de la maison L. Viatte, à Porrentruy, est Louis Viatte, originaire des Bois, domicilié à Porrentruy. Fabrication d'horlogerie.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1915. 28 juin. Romain Genoud, Henri Genoud et Louis Genoud, feu Casimir, de et à Châtel-St-Denis, ont constitué, à Châtel-St-Denis, sous la raison sociale Genoud frères, une société en nom collectif commencée le 7 avril 1915. Henri et Louis Genoud ont seuls la signature sociale. Scierie et commerce de bois.

Bureau de Fribourg

28 juin. La société anonyme Société générale pour le commerce des matériaux de construction, à Fribourg, a, dans son assemblée générale du 20 mai 1915, révisé partiellement ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 2 décembre 1905, n<sup>o</sup> 470, page 1878; du 18 mars 1909, n<sup>o</sup> 66, page 462, et du 2 avril 1913, n<sup>o</sup> 84, page 588. Les titres nominatifs des 1400 actions ordinaires et des 400 actions privilégiées ont été convertis en titres au porteur. Les autres points des publications sus-rappelées n'ont pas subi de modifications.

Pâtisserie, confiserie. — 28 juin. La maison H. Brünisholz, pâtisserie, confiserie, à Fribourg (F. o. s. du c. du 23 mai 1903, n<sup>o</sup> 211, page 841), est radiée d'office, ensuite de décès du titulaire.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Agenturen und Kommission. — 1915. 24. Juni. Inhaber der Firma Alexander Sulser in Romanshorn ist Alexander Sulser, von Weite-Wartau (Kt. St. Gallen), in Romanshorn, und erteilt Prokura an Ettore Cavalleri, von Verona (Italien), in Romanshorn. Agenturen und Kommissionen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Maçonnerie, etc. — 1915. 28 juin. La société en nom collectif Marchionini et Saldini, à Gryon, entreprise de maçonnerie, ciments et terrassements (F. o. s. du c. du 20 septembre 1912), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Lausanne

26 juin. Société immobilière du Maupas, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 23 février 1883, 14 décembre 1887 et 22 juin 1905). Le conseil d'administration est composé de: Emile Guénod, président (déjà inscrit); Paul Campiche, secrétaire, et Armand Vautier, ancien pasteur, membre; tous à Lausanne.

Bureau de Morges

28 juin. La Société anonyme Agricola, fabrique d'engrais et produits chimiques (anciennement Fama et C<sup>o</sup>), à Bussigny, a, dans son assem-

blée générale extraordinaire du 21 avril 1915, révisé les statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la F. o. s. du c. du 15 mars 1912, n° 69, pag. 463: Le capital social a été réduit à deux cent soixante-deux mille francs (fr. 262,000), divisé en huit cent soixante actions au porteur, dont trois cents actions privilégiées de fr. 500 l'une et cinq cent soixante actions ordinaires de fr. 200 l'une. Les deux cents parts de fondateur existantes ont été annulées et il a été créé cent nouvelles parts remises au détenteur des anciennes actions, non privilégiées. Le conseil d'administration se compose de trois à sept membres. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille des avis officielles du Canton de Vaud. Les autres faits publiés antérieurement n'ont pas subi de modifications. Dans son assemblée générale ordinaire du même jour, la société a confirmé dans leurs mandats Ferdinand Jomini, de Payerne, à Lausanne; Charles Guinand, avocat, des Brenets, à Neuchâtel; Henri Raiguel, de Corgémont, à Neuchâtel, administrateurs sortant de charge, et désigné comme nouveaux administrateurs, en remplacement de Eugène Constantin, Albano Fama, Attilio Fama, et Constant Pelichet; Ferdinand Cornaz, de Cudrefin, à Payerne, et Ernest Bujard, de Lutry et Rieux, à Aubonne.

**Bureau de Nyon**

25 juin. Sont radiées d'office, ensuite de faillite, prononcée le 8 juin 1915, les raisons suivantes:

**Boulangerie.** — Frédéric Wütrich à Nyon, boulangerie (F. o. s. du c. du 7 octobre 1910, page 1742);

**Café.** — M. Sadoux, à Nyon, exploitation du Café du Soleil (F. o. s. du c. du 26 mai 1913, page 962).

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**

**Bureau de Neuchâtel**

1915. 25 juin. Epicerie Zimmermann S.-A., à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> novembre 1913, n° 276). Edmond Berger, de et à Neuchâtel, a le droit de signer individuellement au nom de la société.

**Genève — Genève — Genève**

Commission et représentation. — 1915. 25 juin. Gaston Dreifuss, soit Dreyfus, d'origine argovienne, domicilié à Genève, et Vladimir Rubin, soit Roubine, d'origine russe, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Dreyfus et Roubine, une société en nom collectif qui a commencé le 25 mars 1915. Commission et représentation, 10, Rue des Allemands.

25 juin. La Société Immobilière «Les Roseaux», société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1914, page 1136), a, dans son assemblée générale du 18 juin 1915, nommé Marius Gras, domicilié à Genève, administrateur, en remplacement de William Henssler et Victor Deléaval, démissionnaires. Bureau actuel de la société: 2, Rue Calvin.

Quincaillerie, fers, etc. etc. — 25 juin. La procuration conférée à François Dupont par la maison Bauer et Donche, commerce de quincaillerie, fers, métaux et serrurerie, à Genève (F. o. s. du c. du 8 août 1914, page 1371), est éteinte. En outre, l'inscription de la maison est modifiée en ce sens que l'associé Georges-Conrad-Charles Bauer, est actuellement citoyen genevois.

25 juin. La Société de secours mutuels des ouvriers en Bâtimens, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1914, page 1136), a, dans son assemblée générale du 22 avril 1915, renouvelé son comité comme suit: Gabriel Dufaux, président; Jean Tellier, secrétaire; Lino Guelpa, trésorier; Georges Garrier, Etienne Moia, André Avénier, Jean Degiorgi, Giaomo Porretti, Roffino Maulini, Constantin Rivani, Louis Kaiser, Marius Bresse, Jean Riva, Auguste Favre et Lindoro Poneioni; tous à Genève. Le président, le secrétaire et le trésorier signent tous engagements avec les tiers.

**Eidg. Amt für geistiges Eigentum**

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

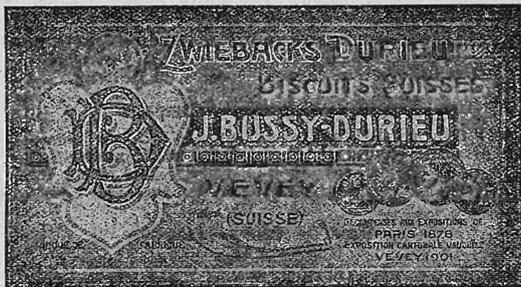
**Marken — Marques — Marche**

**Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni**

N° 37006. — 24 juin 1915, 3 h.

J. Bussy-Durieu, fabrication,  
Vevey (Suisse).

**Craquelins, biscottes, zwiebacks et autres produits alimentaires.**



(Renouvellement avec extension d'emploi du n° 36837.)

Nr. 37007. — 25. Juni 1915, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,  
Basel (Schweiz).

**Heilmittel und chemisch-therapeutische Präparate  
jeder Art.**

**SORCYM**

Nr. 37008. — 25. Juni 1915, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,  
Basel (Schweiz).

**Heilmittel und chemisch-therapeutische Präparate  
jeder Art.**

**DIASORCYM**

Nr. 37009. — 25. Juni 1915, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,  
Basel (Schweiz).

**Heilmittel und chemisch-therapeutische Präparate  
jeder Art.**

**THERASORCYM**

N° 37010. — 26 juin 1915, 8 h.

Urania Watch Co Goschler & Co, fabrication,  
Bienne (Suisse).

**Montres de poche, boîtes et parties de montres, étuis et  
emballages.**

**LA SOCIALE**

(Renouvellement du n° 7417.)

N° 37011. — 26 juin 1915, 8 h.

Urania Watch Co Goschler & Co, fabrication,  
Bienne (Suisse).

**Montres de poche, boîtes et parties de montres, étuis et  
emballages.**

**FORTUNA**

(Renouvellement du n° 7418.)

N° 37012. — 26 juin 1915, 8 h.

Urania Watch Co Goschler & Co, fabrication,  
Bienne (Suisse).

**Montres de poche, boîtes et parties de montres, étuis et  
emballages.**

**ANUTROF REGULATOR**

(Renouvellement du n° 7419.)

**Weinbaugarantie Genossenschaft Herrliberg**

Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 18. April die Auflösung derselben beschlossen, und es ergeht an diejenigen Personen, welche glauben, ihre Mitgliedschaft geltend machen zu können, die Anforderung; sieh bis zum 31. August a. e. beim Präsidenten der Genossenschaft, Herrn Präs. J. Egli-Hitz anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist wird über das Genossenschaftsvermögen verfügt. (V 26)

Der Vorstand.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**

**Fristerstreckung für Erfindungspatente und gewerbliche  
Muster und Modelle**

Der Bundesrat hat am 23. Juni d. J. folgenden Beschluss gefasst:  
1) Die im Bundesgesetz vom 3. April 1914 betreffend Prioritätsrechte an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen enthaltenen Prioritätsfristen werden vorläufig bis zum Ablauf des 31. Dezember 1915 verlängert: a. Für erste ausländische Anmeldungen von Patenten und Gebrauchsmustern, deren Datum dem 31. Juli 1913 naehgeht; b. für erste ausländische Hinterlegungen gewerblicher Muster oder Modelle, deren Datum dem 31. März 1914 naehgeht; c. für an Ausstellungen zur Schau gebrachte Erfindungen, Gebrauchsmuster und gewerbliche Muster oder Modelle, sofern der Eröffnungstag der Ausstellung dem 31. Januar 1914 naehgeht.

2) Zur Bezahlung der Gebühren: a. Für das zweite oder eines der folgenden Patentjahre; b. für die zweite oder die dritte Schutzperiode von Hinterlegungen gewerblicher Muster oder Modelle wird, sofern der Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist dem 31. Juli 1914 naehgeht, eine ausserordentliche Nachfrist gewährt, deren Ende vorläufig auf den 31. Dezember 1915 festgesetzt wird.

3) Innert einer Frist, deren Ende vorläufig auf den 31. Dezember 1915 festgesetzt wird, können vollständige Prioritätsausweise für inzwischen eingetragene Erfindungspatente und gewerbliche Muster oder Modelle, deren Anmelde- oder Hinterlegungsdatum dem 30. April 1913 naehgeht, noch eingereicht werden.

4) Innert einer Frist, deren Ende vorläufig auf den 31. Dezember 1915 festgesetzt wird, sollen vom Amte beanstandete Patentgesuche und Muster- oder Modellhinterlegungen (sowie auch Markeneintragungsgesuche) wegen Nichteinhaltung der ordentlichen Fristen zur Erledigung der Beanstandungen nicht zurückgewiesen werden.

5) Innert einer Frist, deren Ende vorläufig auf den 31. Dezember 1915 festgesetzt wird, können verspätet eingereichte Rekursklärungen betreffend Zurückweisungen von Patentgesuchen, Muster- oder Modellhinterlegungen, sowie auch Markeneintragungsgesuchen vom schweizerischen Justiz- und Polizeidepartement entgegengenommen werden, sofern die ordentlichen Rekursfristen erst nach dem 31. Juli 1914 abgelaufen sind.

Sofern der Bundesrat nicht beschliessen wird, dass es bei dem 31. Dezember 1915 als Termin vorstehender Fristen sein Verbleiben haben

soll, laufen sie über dieses Datum hinaus weiter bis zu vom Bundesrat endgültig festzusetzenden Termin, wobei jeder Frist ein besonderer Termin gesetzt werden kann.

### Postverbindungen mit überseeischen Ländern

Da die italienische Postverwaltung den Transit geschlossener Briefsäcke durch Italien als unzulässig erklärt hat und die Briefpostsendungen in Bologna der Zensur unterliegen, ferner mit Rücksicht darauf, dass die englischen Schiffe der Ostasien- und Australinie seit dem 13. dies regelmässig jede Woche Marseille anlaufen, wodurch die Verbindungen auf diesem Wege gegenüber dem bisherigen Weg über Italien eine wesentliche Verbesserung erfahren, treten in der Leitung der Briefschaften und in der Abfertigung der Briefkartenschlüsse nach überseeischen Ländern folgende Änderungen ein:

Das Postbureau Chiasso 2 fertigt bis auf weiteres keine Kartenschlüsse nach Ländern im Durchgang durch Italien mehr ab. Briefschaften nach Griechenland, Kreta, Malta, Tripolis (und Serbien) sind aber gleichwohl, wie bis anhin, nach Chiasso 2 zu leiten. Die Weiterbeförderung ab Chiasso erfolgt täglich in einem Kartenschluss an das italienische Postamt in Bologna, Abteilung ausländische Post, wo sämtliche Briefsendungen der Zensur unterworfen werden.

Ferner sind, wie bis anhin, alle diejenigen Briefschaften nach Afrika, Asien, Australien und Amerika über Italien zu leiten, für die der Leitweg über Italien (Genua, Neapel usw.) vom Absender ausdrücklich verlangt wird. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, dass vor der Weiterleitung auch diese Briefschaften der Zensur in Bologna unterstellt werden und dadurch grossen Verspätungen ausgesetzt sind.

An Stelle des Bureaus Chiasso 2 fertigt künftig das Bureau Lausanne-gare Kartenschlüsse nach Rio-de-Janeiro, San Paulo, Uruguay, Argentinien und Chile auf dem Weg über Paris-Lissabon und an das chinesische Postamt in Shanghai auf dem Weg über Bordeaux-New York ab. Briefschaften nach ganz Amerika, Japan und China, ohne solche mit abweichendem Leitvermerk, sind daher von nun an ausschliesslich nach Lausanne-gare zu leiten.

Im weitem tritt an Stelle des Bureaus Chiasso 2 das Bureau Genf 1 für den Kartenschlusswechsel nach Aegypten, Aden, Britisch-Indien, Ceylon, Straits Settlements, Niederländisch Indien, Siam, den Philippinen, den britischen Postämtern Hongkong und Shanghai, Französisch Indochina, Cypern, Französisch Somaliland (mit Abessinien), Britisch Ostafrika (mit Zanzibar) und Australien. Nach allen diesen Bestimmungen müssen daher die Briefschaften, ohne solche mit abweichendem Leitvermerk, dem Postbureau Genf 1 zugeführt werden.

Die Poststellen haben sich künftig genau an diese veränderten Leitvorschriften zu halten. Für alle weitem Angaben wird auf die nächsten erscheinende Uebersicht der Postdampfer-Verbindungen, Ausgabe Juli-August verwiesen.

**Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika.** Vom 1. Juli 1915 an wird der Einzahlungskurs für Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika auf Fr. 5.50 = 1 Dollar (\$) festgesetzt.

— **Postanweisungsverkehr mit Belgien.** Vom 1. Juli 1915 an beginnt der Postanweisungsverkehr zwischen der Schweiz und dem von Deutschland besetzten Belgien. Postanweisungen sind zulässig nach allen Orten in den Provinzen Antwerpen, Brabant, Hennegau (ohne den Kreis Tournai, jedoch einschliesslich der Stadt Tournai selbst), Lüttich, Limburg, Luxemburg und Namur, ferner nach den Orten Aalst, Audenarde, Brügge, Kortryk, Gent und Sottgèem.

Die Postanweisungen aus der Schweiz sind in deutscher Währung auszustellen. Höchstbetrag Mk. 800. — Die Gebühren betragen 25 Rappen für je einbezahlte 50 Franken gemäss Tarif B auf Seite 55 des Briefposttarifs. Die Umrechnung erfolgt nach der jeweiligen im Verkehr mit Deutschland geltenden Umrechnungsübersicht, also zurzeit nach dem Verhältnis von Mark 100 = Franken 110.

Mitteilungen des Absenders auf dem Abschnitt der Anweisungen sind nicht erlaubt.

Das Verlängen der Eilbestellung, der telegraphischen Uebermittlung oder eines Auszahlungsscheins ist unzulässig.

In Belgien werden die Postanweisungsbeträge am Postschalter ausbezahlt, wobei der Umrechnung in belgische Währung das Verhältnis von Mk. 100 = Fr. 125 zugrunde gelegt wird. Die Auszahlungsanstalt benachrichtigt den Empfänger jedesmal vom Eintreffen der Postanweisung und berechnet dafür eine Gebühr von 10 Centimes.

— **Postanweisungen nach Grossbritannien.** Der Einzahlungskurs für Postanweisungen nach Grossbritannien, Britisch Indien und den Ländern und Orten, für die die britische Postverwaltung die Vermittlung übernimmt, wird vom 1. Juli an auf Fr. 25.75 für 1 Livre Sterling (£) festgesetzt.

— **Postanweisungen nach den Niederlanden etc.** Vom 1. Juli 1915 an wird der Einzahlungskurs für Postanweisungen nach den Niederlanden, Niederländisch-Indien, Niederländisch-Guyana und den Niederländischen Antillen wieder auf Fr. 2.15 für 1 Gulden festgesetzt.

— **Postscheckverkehr mit Grossbritannien.** Vom 1. Juli an wird der Umrechnungskurs für Einzahlungen und Ueberweisungen nach Grossbritannien, die durch Vermittlung des Schweiz. Bankvereins in London (Postscheckrechnung Nr. V. 600 in Basel) gemacht werden, auf Fr. 25.85 für 1 Livre Sterling (£) festgesetzt.

### Délais de priorité relatifs aux brevets d'invention et aux dessins ou modèles industriels

Le Conseil fédéral a pris, en date du 23 juin crt., l'arrêté suivant:

1<sup>o</sup> Les délais de priorité prévus par la loi fédérale du 3 avril 1914 sur les droits de priorité relatifs aux brevets d'invention et aux dessins ou modèles industriels sont prolongés provisoirement jusqu'au 31 décembre 1915 inclusivement: a. Pour les premiers dépôts étrangers de brevets et de modèles d'utilité dont la date est postérieure au 31 juillet 1913; b. pour les premiers dépôts étrangers de dessins ou modèles industriels dont la date est postérieure au 31 mars 1914; c. pour les inventions, modèles d'utilité et dessins ou modèles industriels exposés dans une exposition, si la date de l'ouverture de celle-ci est postérieure au 31 janvier 1914.

2<sup>o</sup> Pour le paiement des taxes: a. Pour la deuxième année de brevet ou l'une des années suivantes; b. pour la deuxième ou la troisième période de protection des dépôts de dessins ou modèles industriels, il est accordé un délai de grâce extraordinaire, prenant fin provisoirement au 31 décembre 1915, dans le cas où le délai de paiement légal expire postérieurement au 31 juillet 1914.

3<sup>o</sup> Les pièces complètes à l'appui de priorités concernant des brevets d'invention et des dessins ou modèles industriels enregistrés dans l'inter-

valle et dont la date de dépôt est postérieure au 30 avril 1913, peuvent encore être présentées dans un délai dont la date d'expiration est fixée provisoirement au 31 décembre 1915.

4<sup>o</sup> Pendant un délai fixé provisoirement jusqu'au 31 décembre 1915, les demandes de brevets et les dépôts de dessins ou modèles industriels (ainsi que les demandes d'enregistrement de marques) ayant fait l'objet d'une notification ne devront pas être rejetées par le bureau fédéral de la propriété intellectuelle à cause de la non-observation des délais ordinaires accordés pour leur régularisation.

5<sup>o</sup> Pendant un délai fixé provisoirement jusqu'au 31 décembre 1915, les déclarations de recours présentées tardivement contre des rejets de demandes de brevets et de dépôts de dessins ou modèles (ainsi que de demandes d'enregistrement de marques) pourront être reçues par le Département suisse de justice et police pour autant que les délais de recours ordinaires auront pris fin postérieurement au 31 juillet 1914.

Si le Conseil fédéral ne décide pas que les délais fixés ci-dessus expirent définitivement le 31 décembre 1915, ceux-ci seront prolongés jusqu'à la date que le Conseil fédéral fixera pour chacun d'eux.

### Correspondances postales avec les pays d'outre-mer

Tenant compte que le transit de dépêches closes à travers l'Italie est désormais interdit, que les correspondances en transit par l'Italie sont soumises à la censure à Bologne et en considération du fait que les paquebots anglais de la ligne de l'Asie orientale et de l'Australie font régulièrement escale à Marseille, chaque semaine, depuis le 13 courant, ce qui, comparativement à la voie d'Italie utilisée jusqu'ici, améliore sensiblement les relations dont il s'agit, les modifications ci-après sont à introduire dans l'acheminement des correspondances et la formation des dépêches à destination des pays d'outre-mer.

Jusqu'à nouvel avis le bureau de Chiasso 2 n'a plus à former de dépêches pour les pays en transit par l'Italie. Cependant les correspondances à destination de la Grèce, de la Crète, de Malte, de la Tripolitaine (et de la Serbie) doivent continuer d'être dirigées sur le bureau de Chiasso 2, comme jusqu'à présent, qui en effectuera la réexpédition, chaque jour, dans une dépêche à l'adresse du bureau de «Bologne, Division pour les correspondances de l'étranger», où tous les envois de la poste aux lettres sont soumis à la censure.

De plus, toutes les correspondances à destination de l'Afrique, de l'Asie, de l'Australie et de l'Amérique, pour lesquelles l'acheminement par la voie d'Italie (Gènes, Naples, etc.) est expressément demandé par l'expéditeur, doivent être dirigées par cette voie comme actuellement. Nous attirons cependant l'attention sur le fait que ces lettres sont aussi soumises à la censure à Bologne avant d'être réexpédiées plus loin et sont ainsi exposées à des retards importants.

A la place du bureau de Chiasso 2, le bureau de Lausanne-gare formera dorénavant des dépêches pour Rio de Janeiro, San-Paulo, pour l'Uruguay, l'Argentine et le Chili, par la voie de Paris-Lisbonne, et pour l'office chinois de Shanghai, par la voie de Bordeaux-New-York. Les correspondances pour toute l'Amérique, le Japon et la Chine, non compris celles pour lesquelles il est demandé une autre voie d'acheminement, doivent donc être dirigées, à l'avenir, exclusivement sur le bureau de Lausanne-gare.

En outre, le bureau de Chiasso 2 est remplacé par celui de Genève 1 pour la formation des dépêches pour l'Egypte, Aden, l'Inde britannique, Ceylan, Etablissements britanniques du Détroit, Indes néerlandaises, Siam, pour les Philippines, les bureaux anglais de Hongkong et de Shanghai, l'Indo-Chine française, Chypre, le Somali-français (avec l'Abessinie), l'Afrique orientale britannique (avec Zanzibar) et pour l'Australie. Les correspondances pour toutes ces destinations (sauf celles portant une autre voie d'acheminement) sont, par suite, à diriger sur le bureau de Genève 1.

Les offices de poste doivent se conformer strictement à ces prescriptions d'acheminement modifiées.

En ce qui concerne toutes les autres indications, il est renvoyé à la prochaine édition du Tableau des correspondances des paquebots-poste (édition de juillet-août).

**Mandats de poste pour les Etats-Unis d'Amérique.** A partir du 1<sup>er</sup> juillet 1915, le cours de versement des mandats de poste pour les Etats-Unis d'Amérique est fixé à fr. 5.50 pour 1 dollar (\$).

— **Echange de mandats de poste avec la Belgique.** A partir du 1<sup>er</sup> juillet 1915, il sera introduit un échange de mandats de poste entre la Suisse et les territoires de la Belgique occupés par l'Allemagne. Des mandats de poste pourront être acceptés à destination de toutes les localités des provinces suivantes: Anvers, Brabant, Hainaut (à l'exception de l'arrondissement de Tournai, mais y compris la ville-même de Tournai), Liège, Limbourg, Luxembourg et Namur; en outre, à destination des localités d'Alost, d'Audenarde, de Bruges, de Courtrai, de Gand et de Sottgèem.

Les mandats de poste émis en Suisse doivent être libellés en monnaie allemande. Le montant maximum est fixé à 800 marks. La taxe d'affranchissement comporte 25 centimes par 50 francs, conformément au tarif B de la page 55 du tarif des correspondances. La conversion a lieu d'après les tableaux de réduction en vigueur avec l'Allemagne au moment de la consignment, soit actuellement au cours de 110 francs pour 100 marks.

Des communications de l'expédition sur le coupon des mandats ne sont pas permises.

Les demandes de remise par exprès, de transmission télégraphique et d'avis de paiement ne sont pas admises.

En Belgique, les montants des mandats de poste sont payés aux guichets en monnaie belge au taux de 100 marks pour 125 francs. Le destinataire est avisé régulièrement, par l'office de poste chargé du paiement, de l'arrivée d'un mandat de poste à son adresse. Il est perçu un droit de 10 cts. pour cet avis.

— **Mandats de poste pour la Grande-Bretagne, etc.** A partir du 1<sup>er</sup> juillet 1915, le cours de versement des mandats de poste à destination de la Grande-Bretagne, de l'Inde britannique et des pays et localités pour lesquels l'administration des postes britanniques sert d'intermédiaire, est fixé à fr. 25.75 pour 1 livre sterling (£).

— **Mandats de poste pour les Pays-Bas, etc.** A partir du 1<sup>er</sup> juillet 1915, le cours de versement des mandats de poste pour les Pays-Bas, les Indes néerlandaises, la Guyane néerlandaise et les Antilles néerlandaises est fixé derechef à fr. 2.15 pour 1 florin.

— **Chèques postaux pour la Grande-Bretagne.** A partir du 1<sup>er</sup> juillet prochain, le cours de réduction des versements et des virements à destination de la Grande-Bretagne, effectués par l'intermédiaire du Bankverein suisse à Londres (compte de chèques postaux n° V. 600, à Bâle), sera fixé à fr. 25.85 pour 1 livre sterling (£).



ist das grosse Los  
für die  
**Ziehung vom 5. Juli**

**3 % Stadt Paris Obligations 1912**

(Nominal Fr. 300) Alle Monate eine Ziehung.  
Wir verkaufen diese Prämien-Obligations zum Tageskurse in beliebigen Teilzahlungen, mindestens Fr. 5 per Monat.  
**Soeben ist wieder ein Haupttreffer von Fr. 150,000 in Lausanne gewonnen worden.**  
Sendet die erste Anzahlung von Fr. 5 sofort an die  
**Bank Steiner & Co., Lausanne**  
denn mit diesem Betrage kann das grosse Los gewonnen werden.  
Ausführliche Prospekte gratis und franko.

**Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kalbad**

**Einladung**

zur  
**ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**  
Freitag, den 9. Juli 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, im  
Restaurant Flora, I. Etage, Luzern

**Tagesordnung:**

1. Vorlage der Bilanz per 31. März 1915, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschaffung weiterer Betriebsmittel.
3. Wahl nach § 12 der Statuten, sowie der Kontrollstelle pro 1915.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustkonto, sowie der Revisorenbericht liegen vom 30. Juni an auf dem Wertschriften-Bureau der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. (2157 L.) 1571.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 6. Juli bezogen werden:  
in Luzern bei der Schweiz. Kreditanstalt,  
in Bern bei der Spar- und Leihkasse,  
in Zürich bei den Herren F. Rieter's Erben.

**Der Verwaltungsrat.**

**A. G. Kummli & Matter**  
Elektrische Unternehmungen und Maschinenfabrik  
in Aarau

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Donnerstag, den 8. Juli 1915, nachmittags 2 1/2 Uhr  
in unserem Verwaltungsgebäude in Aarau

**Verhandlungsgegenstände:**

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 9. Juli 1914.
2. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1914/15 und des Revisorenberichtes.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinnes.
4. Periodische Erneuerung des Verwaltungsrates.

Die Rechnungen und Bilanz 1914/15, sowie der Revisorenbericht liegen in unserem Geschäftslokal in Aarau vom 3. Juli 1915 an zur Einsicht auf, wo auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Jeder Aktionär, der an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen will, hat sich spätestens 3 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung auf dem Bureau der Gesellschaft über seinen Aktienbesitz auszuweisen (vide § 10 der Statuten). (1540 l)

Aarau, den 24. Juni 1915.

Für den Verwaltungsrat,  
Der Präsident:  
**H. Kummli.**

**Compagnie du Chemin de fer Algie-Leysin**

Le dividende pour l'exercice 1914 sera payé, dès le 1<sup>er</sup> juillet 1915, chez MM. Morel, Chavannes, Günther et Cie., à Lausanne, et à la Banque de Montreux, à Montreux et Algie, à raison de fr. 60 par action ancienne, contre remise du coupon n° 9. Pour les nouvelles actions le dividende sera déduit du second versement à raison de fr. 15 par action. (23173 L) (1583.)

Algie, le 28 juin 1915.

Le conseil d'administration.

**Avis aux  
industriels — fabricants suisses**

Industriels et fabricants de nationalité suisse, désireux d'étendre leurs relations commerciales, en France et colonies, sont priés de s'adresser au  
(11943 L) (1580.)  
**Comptoir Franco-Suisse de Commissions, S. A., à Lausanne.**

**Société anonyme d'Immeubles locaux, à Vevey**

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour le Lundi, 5 juillet 1915, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel du Pont, à Vevey.

Ordre du jour: Lecture du bilan et du rapport du conseil d'administration. — Rapport des contrôleurs. — Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. — Nomination des contrôleurs. — Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont mis à la disposition des actionnaires chez le secrétaire du conseil, Alfred Jomini, à Vevey, Rue Louis Meyer 16, où les cartes d'admission à l'assemblée doivent être retirées. (1521)

**Le conseil d'administration.**

**Baugenossenschaft Seefeld-Zürich**

**Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag, den 12. Juli 1915, nachmittags 2 Uhr  
im Café Riesbach (H. Stähle), Seefeldstr. Nr. 29, Zürich

**Traktanden:**

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Wahl der Stimmzähler.
3. Beschlussfassung über die Liquidation.

Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert vollzähliges und pünktliches Erscheinen sämtlicher Genossenschaftler.

(1589 l)

**Der Vorstand.**

**Papierfabrik Perlen**

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der Coupon Nr. 13 unserer Aktien vom 1. Juli an mit

**Fr. 25**

eingelöst und Gutschein gemäss § 30 der Statuten ausgefolgt:  
an der Kasse der Gesellschaft in Perlen,  
von den Herren Falk & Cie. in Luzern,  
von der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich,  
an den Kassen der Eidg. Bank A.-G. in Zürich,  
Basel, Bern und St. Gallen. (K 898 L) (1578.)  
Luzern, den 28. Juni 1915.

**Der Verwaltungsrat.**

**Hausmann A.-G.**

Schweizerisches Medizinal- und Sanitäts-Geschäft, St. Gallen

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1914 auf 3 % festgesetzt. Demnach gelangt der Coupon Nr. 16 mit

**Fr. 30**

zur Einlösung, und es ist derselbe auf dem Bureau unseres Geschäfts, Kugelgasse 4, in St. Gallen zahlbar.

Ausserdem sind wir gerne bereit, die Coupons von unsern Herren Kunden in Zahlung anzunehmen. (1847 G) (1584.)  
St. Gallen, den 29. Juni 1915.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: C. Fr. Hausmann.

**Sulzer-Unternehmungen A.-G.**

**5 % Anleihe von Fr. 4,000,000**

Die Interimsscheine können  
**vom 1. Juli a. e. an**

bei den folgenden Banken gegen die  
**definitiven Titel**

umgetauscht werden: (1560 l)

- in Winterthur: bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- in Zürich: bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- beim Schweiz. Bankverein
- in Basel: beim Schweiz. Bankverein

**Inserate**

für die

**Finanz- und  
Handelswelt**

bestimmt, finden im

**Schweizerischen**

**Handelsamtsblatt**

wirkksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

**Haasenstein & Vogler**

**Fabrikdepot und  
Vertretungen**

der Lebensmittel- oder verwandten Branchen

sucht

altes, besteingeführtes, kapitalkräftiges Haus der Zentralschweiz.  
Offerten unter **V 2142 L** an  
**Haasenstein & Vogler,  
Luzern.** (1560 l)

Internationales Institut für commerciale Auskunfterteilung

Gegründet in Genf 1895

**André Piguet & Cie.**

(Société pour la Suisse)

Erste

schweizerische Handelsauskunftel

(1500 Z), Bureau in: 1098,

**BASEL GENEVE**

Fischmarkt 9 14, rue de Hollande

**ZÜRICH**

Terzasse- Bellevueplatz 4

Eigene direkte Verbindungen in fast allen Ländern des Kontinents! Spezialorganisation für Frankreich, Algerien, Tunesien, Sizilien, Lyon.

**Stellung**

in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

**Buchführung**

Ordre zuverlässig, rasch, diskr., vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.  
**H. Frisch,** Neue Beckenhofstr. 15  
Zürich VL. (142.)